

Rheinland Datenbank NAA, Duisburg 1-7

Probenliste

FO: Duisburg, „Averdunkgelände“, Ausgrabung 1978/79 und 1981 von zwei Töpferöfen des (späten 9.-) 10. Jh., Verfüllung mit Fehlbrandschutt.

Leihgeber: Dr. Günter Krause, Niederrheinisches Museum Duisburg.
Literatur, zuletzt: A. Kluge-Pinsker, Produktion und Verbrauch von Keramik im mittelalterlichen Duisburg des 9. und 10. Jahrhunderts. Archäologie und Denkmalpflege in Duisburg 5, Duisburg 2001.

Produktionsspektrum: Mittelharte Grauware, meist Töpfe mit abgesetztem Hals, häufig mit Rollstempel-, seltener Einzelstempeldekor. Böden oft mit Achsabdrücken der Töpferscheibe oder Scheibenaufsätzen, aber auch flache Böden, Linsenböden und schwach gekniffene Wellfüße. „Tüllenamphoren“ vorhanden, ebenso Stielpfannen. Spezialität: große Vorratstöpfe („Fässer“). Technische Merkmale lassen Bezüge zur süddeutschen Keramikproduktion der Zeit erkennen, evtl. vermittelt über Streubesitz der Abteien Prüm und/oder Herrieden.

Tonvorkommen: lokal anstehende tertiäre Tone, dieselben Vorkommen wie auch in Ratingen-Breitscheid (Töpferei des 12.-13. (?) Jh.), nach Kluge-Pinsker bis zu 10 km breiter und 75 km langer Streifen zwischen Ratingen und Winterswijk (NL). (Tonproben von G. Krause aus dem Umfeld der Töpferei liegen bei). Vgl. auch Proben aus Neuss, Paffrath und Breitscheid in der Datenbank.

Duis 1 : RS von Kugeltopf mit ausbiegendem, schräg abgestrichenem Dreiecksrand; Grauware, Ofl. graubraun (sehr fein gerieft), rotbrauner Kern, zwei Bruchflächen jedoch wie Ofl. gefärbt, daher sicherer Fehlbrand.

Duis 2 : RS von Topf mit abgesetztem Hals und rundlich verdickter Randlippe. Auf der Schulter zwei Reihen von einzeiligem Rechteckrollstempeldekor. Dunkelgraubraune, überfeuerte und im Brand verzogene Grauware, Fehlbrand

Duis 3 : RS von Kugeltopf mit leicht verdicktem, ausbiegendem Rand, auf der Schulter runder Einzelstempel mit Kreuz, darunter Doppelreihe von Rechteckrollstempeldekor. Dunkelgraubraune, überfeuerte und im Brand verzogene Grauware, Fehlbrand.